

481. Volkswohl-Abend

(Volksunterhaltungsabend des Vereins Volkswohl, Dresden)
Donnerstag, den 3. Novbr. 1921, abends 7¹/₂ Uhr

2. Konzert des Philharmonischen Orchesters

Schubert-Abend

(Franz Schubert, * 31. Jan. 1797 in Lichtenthal, † 19. Nov. 1828 in Wien)

Leitung: Curt v. Wolfurt • Mitwirkung: Kammer-
sängerin Maria Ekeblad (Berlin)



VORTRAGS F O L G E :

1. Sinfonie in F-Moll (sogen. Unvollendete) . Franz Schubert
Allegro moderato
Andante con moto

2. Vier Gesänge (mit Orchesterbegleitung) . . . Curt v. Wolfurt
Abendgefühl (Hebbel)
Grosser König aller Götter (Gryphius) } **Uraufführung**
Liebesode (Hartleben)
Zigeunerlied (Goethe)

Maria Ekeblad

10 Minuten Pause

3. Sinfonie in C-Dur Franz Schubert
Andante, Allegro ma non troppo | Scherzo, Trio, Scherzo
Andante con moto | Finale: Allegro vivace

Die nächsten Volkswohl-Konzerte des Philharmonischen Orchesters
finden am 29. Novbr. und 15. Dezbr. statt. • Karten noch erhältlich.

Kartenverkauf für die nächsten Abende heute vor Beginn und in der Pause am Kassenschalter

Abendgefühl

Friedrich Hebbel

Friedlich bekämpfen
Nacht sich und Tag,
wie das zu dämpfen,
wie das zu lösen vermag!

Der mich bedrückte,
schläfst du schon, Schmerz?
Was mich beglückte,
sage, was war's doch, mein Herz?

Freude wie Kummer,
fühl ich, zerrann,
aber den Schlummer
führten sie leise heran.

Und im Entschweben,
immer empor,
kommt mir das Leben
ganz wie ein Schlummerlied vor.

Grosser König aller Götter

Andreas Gryphius
1616—1664

Grosser König aller Götter!
Der du Prinz und Kron erhebest,
und der Länder Nutz und Blüten,
und der Feinde Macht und Fliehen
durch ein Winken bringst zuwege,
der du ewig sitzt und lebest,
alles, alles Fleisch erscheint,
alles, alles, was hier weinet;
alles, alles, was hier wachet;
alles, alles, was hier lachet;
alles kommt zu dir allein

und ergötzt sich deiner Güte,
weil du aller herbe Pein
wendest freundlichstes Gemüte.
Grosser König aller Götter!
Der du Prinz und Kron erhebest,
und der Länder Nutz und Blüten,
und der Feinde Macht und Fliehen
durch ein Winken bringst zuwege,
der du ewig sitzt und lebest,
alles kommt zu dir allein!

Liebesode

Otto Erich Hartleben

Im Arm der Liebe schliefen wir selig ein.
Am offenen Fenster lauschte der Sommerwind,
und unsrer Atemzüge Frieden
trug er hinaus in die helle Mondnacht. —

Und aus dem Garten tastete zagend sich
ein Rosenduft an unsrer Liebe Bett
und gab uns wundervolle Träume,
Träume des Rausches — so reich an Sehnsucht!

Zigeunerlied

Goethe

Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee,
im wilden Wald, in der Winternacht,
ich hörte der Wölfe Hungergeheul,
ich hörte der Eulen Geschrei:
Wille wau wau, wille wo wo, witohu!

Ich schoss einmal eine Katz' am Zaun,
der Anne, der Hex', ihre schwarze liebe Katz':
Da kamen des Nachts sieben Werwölf' zu mir,
waren sieben, sieben Weiber vom Dorf:
Wille wau wau, wille wo wo, witohu!

Ich kannte sie all', ich kannte sie wohl,
die Anne, die Ursel, die Käth',
die Liese, die Barbe, die Ev', die Beth,
sie heulten im Kreise mich an:
Wille wau wau, wille wo wo, witohu!

Da nannt' ich sie alle bei Namen laut:
Was willst du, Anne? Was willst du, Beth?
da rüttelten sie sich, da schüttelten sie sich
und liefen und heulten davon:
Wille wau wau, wille wo wo, witohu!

8. Novbr.: **Tanz-Abend Ronny Johannsson** aus
Stockholm. — Am Rönisch-Flügel: **Franz Jung**

9. Novbr.: **Lieder- und Balladen-Abend** von Kammer-
sänger **Robert Büssel**